

Evangelische Grundschule Sömmerda

Konzeption

Evangelisches Profil der Schule

Erlebbarer Gestaltung des Evangelischen Profils im Schulalltag und in der Schulgemeinschaft:

1. In der evangelisch-lutherischen Tradition stehend bildet das Evangelium von Jesus Christus, die Botschaft der Rechtfertigung, die Grundlage der pädagogischen Arbeit und des Lebens in der Evangelischen Grundschule Sömmerda. In der Anerkennung der reformatorischen Bekenntnisschriften der Evangelischen Kirche als Auslegung und Vergewisserung der biblischen Botschaft wird das Evangelium von Jesus Christus bezeugt.

Der Unterricht orientiert sich an den Thüringer Lehrplänen und am Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre.

In unserer Schule wurde nach folgenden Grundsätzen gearbeitet:

Jeder Mensch trägt das Bild Gottes in sich, das sich in der Gemeinschaft entfalten kann.

2. Leitbild

Unsere Grundschule ist eine evangelische Schule- wir handeln, leben und lernen nach dem Gebot der Nächstenliebe, wie sie von Jesus Christus vorgelebt wurde. Unsere Schule ist ein Haus des Lernens, Erfahrungs- und Lebensraum für jedes Kind und jeden Lehrenden.

Wir sehen jedes Kind

... als ein einmaliges Geschöpf Gottes, welches von Gott geliebt wird,

... dessen Menschenwürde, die von Gott gegeben ist, unantastbar und von seiner Leistungsfähigkeit unabhängig ist,

Jeder

... wird in seiner Eigenständigkeit, Begabung und Unvollkommenheit bedingungslos angenommen und geliebt.

... ist einzigartig

... braucht Gemeinschaft und entwickelt sich in der Gemeinschaft.

3. In unserer Arbeit geben wir das Evangelium weiter.

Die Beziehung zu Gott und Werte wie Achtung, Verständnis, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Liebe zur Wahrheit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft und die Bereitschaft zu vergeben und die Fähigkeit um Verzeihung zu bitten sollen uns in unserem Miteinander stets begleiten und unser Tun soll stets Vorbild sein für unsere Kinder.

Wir tragen Verantwortung für und miteinander und gestalten so unsere Gemeinschaft.

In unserer Gemeinschaft begegnen wir uns ohne Vorbehalte und mit gegenseitigem Vertrauen.

Auftretende Konflikte lösen wir gemeinsam auf konstruktive Weise.

In unserem Miteinander lassen wir Irrtümer und Raum für Veränderung, Vergebung und Wiedergutmachung zu. Dabei üben wir konstruktive Kritik und sind ehrlich uns und anderen gegenüber. Wir akzeptieren Grenzen, die wir immer wieder neu aushandeln. Beständigkeit und Veränderung werden je nach Notwendigkeit Anwendung finden.

Wir arbeiten mit Kopf, Herz und Hand!

Unsere Schule gibt Zeit zum Wachsen. Umwege und Fehler sind erlaubt, Bewertung dienen als Feedback und hilfreiche Orientierung.

Gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt vor einander werden gepflegt.

Leistungsbewertung

Die Einzigartigkeit der Kinder soll sich auch in der Bewertung widerspiegeln. Persönliche Lernbücher und Worturteile durch Lehrer und Schüler sollen eine individuelle Leistungsbeurteilung garantieren. Jeder Schüler wird bei seinen erbrachten Ergebnissen nicht vordergründig mit den anderen Schülern verglichen sondern sein individueller Leistungszuwachs soll hervorgehoben werden. Dabei orientieren wir uns an den vom Freistaat Thüringen vorgegebenen Regelungen, Normen und Richtlinien sowie dem Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre.

Alle Kinder bekommen zum Ende eines jeden Schuljahres ein Zeugnis mit Worturteil. Um den Übertritt zur weiterführenden Schule zu ermöglichen, wird die Schule ein Empfehlungsschreiben erstellen, welches die Perspektive für den Bildungsgang ab Klasse 5 darstellt. Hierzu werden der Kompetenzstand und das Entwicklungspotenzial des Kindes in Relation zu den Anforderungen der Bildungsgänge gesetzt.

Die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten entsprechend ihrer Leistungen das Zeugnis des entsprechenden Bildungsganges. Da sich der Förderbedarf im Laufe der Schulzeit ändern kann, besteht immer die Möglichkeit der Anpassung (Umwandlung) eines Bildungsganges. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können entsprechend ihrer Lernvoraussetzungen an mögliche Teilabschlüsse in einzelnen Unterrichtsfächern herangeführt werden.